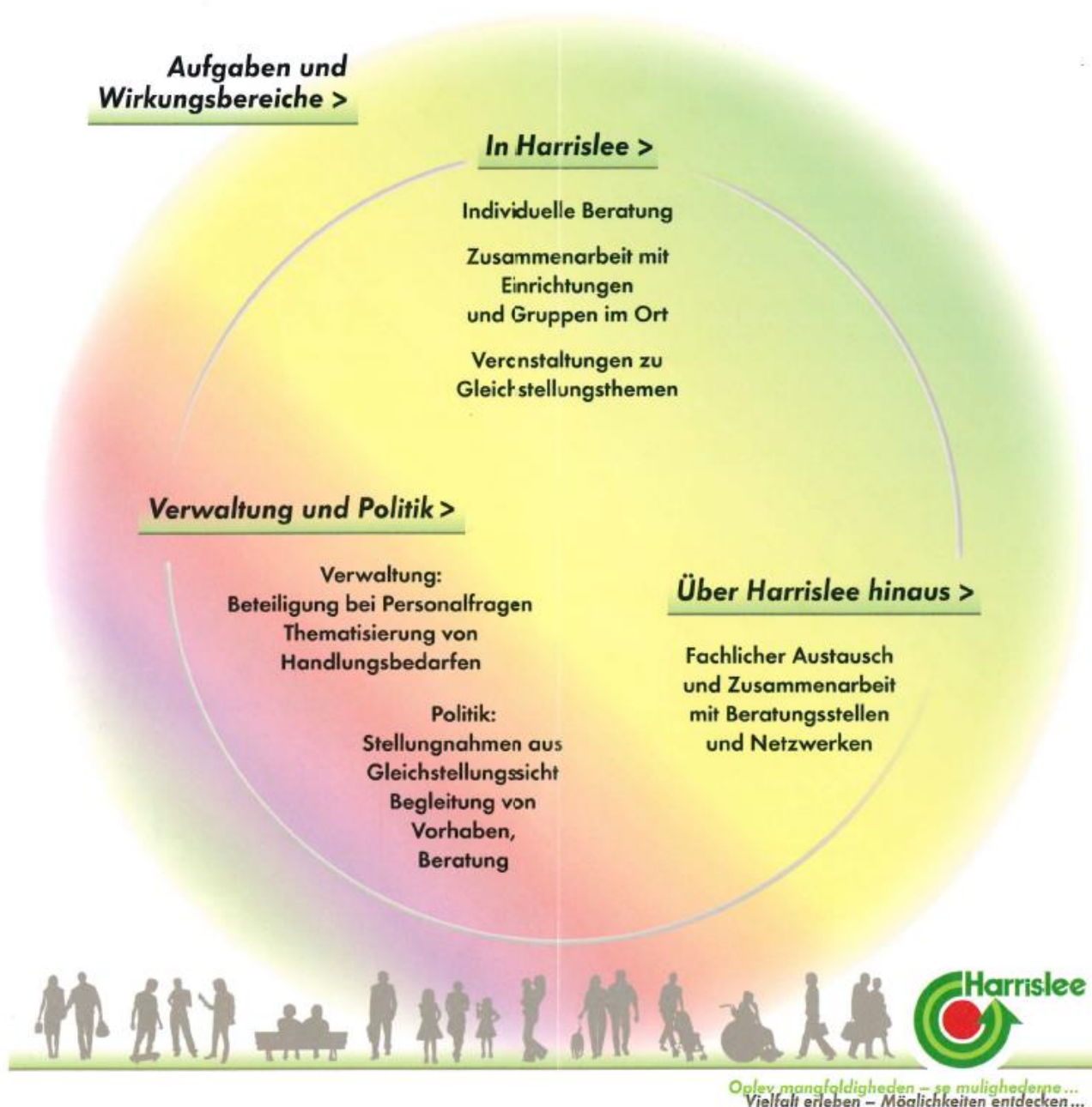


Bericht über die Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten für den Zeitraum vom Januar 2020 bis Dezember 2020

Vorstellung im Hauptausschuss am 08.09.2021



Inhalt:

Allgemein zu 2020	3
Bereich 1: Gemeinde-Verwaltung	4
Bereich 1: Gemeinde-Politik	4
Bereich 2: In Harrislee	5
Bereich 3: über Harrislee hinaus	
A: Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen in der Region Schleswig-Flensburg, Veranstaltungen	6
B: Fachlicher Austausch mit Gleichstellungsbeauftragten, eigene fachliche Weiterbildung	7

Allgemein zu 2020:

- **Corona**

Die Corona-Pandemie, die ab März 2020 das gewohnte Leben und Arbeiten durch Lockdowns und zeitweilige Lockerungen komplett bestimmte, wirkte sich auch auf die Arbeit im Gleichstellungsbüro aus. Insbesondere betroffen waren die Netzwerk-Arbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen, sowie geplante und mögliche Veranstaltungen. Immerhin konnten die Kontakte per Video-Konferenzen notdürftig aufgefangen werden, nachdem sich alle mit ihren technischen Möglichkeiten aufgerüstet und vertraut gemacht hatten. Aber viele Formate, für die ein persönlicher Kontakt wichtig ist, sind dadurch bis heute spürbar beeinträchtigt.

- **Istanbul-Konvention**

Noch im Februar 2020 konnte die Konvention und ihre Ziele mit einer gut besuchten Veranstaltung vorgestellt werden, sodass Ihnen der Begriff bekannt ist. Kürzlich wurde in den Nachrichten berichtet, dass die Länder Polen und Türkei erwägen, wieder aus politischen Gründen aus der Konvention auszutreten – ein fatales Signal! Es fällt auf, dass der Schutz von Frauen vor Gewalt sowie Frauenrechte überhaupt – die eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollten- in autoritären und konservativen Staaten vermehrt wieder in Frage gestellt oder gar zurückgenommen werden. Damit gehen die gesellschaftlichen Erfolge bei der Gleichstellung der Geschlechter wieder für Jahrzehnte verloren!

Umso wichtiger ist es, die Konvention bei uns umzusetzen. Das geschieht nicht von allein. Mit dem Haus der Kinder und der Jugend, der Schulsozialarbeit und den Kindergärten wurde in 2020 weiter daran gearbeitet, wie die im Februar zu Tage getretenen Punkte (Verbesserung der Zusammenarbeit mit Jugendamt, Hilfen für Kinder, die in ihren Familien mit Gewalt oder Missbrauch konfrontiert sind etc.) verbessert werden können. Ein Ergebnis war die Bewilligung von 7.500 Euro für die auf ein Jahr befristete weitere Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit mit dem Flensburger Projekt „Löwenherz“!

- **neuer Klinik-Träger zieht Möglichkeit der Vornahme von Schwangerschaftsabbrüchen im neuen Klinikum Flensburg zurück - Suche nach Alternativen**

Die Ende 2019 bekanntgewordene Entscheidung sorgte auch in 2020 für Diskussionen, Demonstrationen und zu Versuchen, politisch ein Alternativ-Versorgungsangebot zu schaffen – bislang ohne Erfolg. Als GB sammelte und bündelte ich ab August 2020 die vorhandenen Fakten, um mich selbst kundig zu machen und zur Versachlichung der Diskussion und einer konstruktiven Lösung beizutragen. Seit Ende Oktober 2020 informiere ich Kommunalpolitikerinnen des Kreistages und interessierte Institutionen regelmäßig über den aktuellen Sachstand, und arbeite mit Gleichstellungskolleginnen auch in der Landesarbeitsgemeinschaft an dem Thema. Eine Lösung sehe ich auf regionaler Ebene als nicht realistisch an, vielmehr wird es nötig sein, eine grundsätzliche Novelle des § 218 auf Bundesebene anzustreben.

Bereich 1: Verwaltung und Politik

Gemeinde-Verwaltung

Bis März 2020: Es bestand ein regelmäßiger Austausch mit Frau Dr. Bonin und Bürgermeister Ellermann zu den aktuellen Projekten in der Gemeinde, zu anstehenden Personalentscheidungen und den Themen für den Hauptausschuss (i.d.R. 1x pro Woche mit Frau Bonin, sowie 1 x pro Monat mit BM Ellermann).

Ab März 2020: Die gesamte Arbeit im Bürgerhaus war zunächst geprägt von den zu beachtenden Corona-Bedingungen. Wir alle lernten den Umgang mit verschiedenen Online-Konferenzformaten. Seminare, Netzwerktreffen und Sitzungen, die in Präsenz geplant waren, mussten neu organisiert werden oder fielen ganz weg.

Dank des noch kurz zuvor erfolgten Wechsels zu Kommunit und der zur Verfügung stehenden technischen Ausstattung gelang es überraschend gut, den Verwaltungsalltag weiter aufrecht zu halten.

Der Austausch mit Bürgermeister Ellermann und Frau Dr. Bonin erfolgte nun durch Teilnahme aus dem Homeoffice an den regelmäßigen Telefonkonferenzen der Leitungsrunde im Bürgerhaus, um über die wöchentlich neue Lage orientiert zu sein, bzw. später durch die regelmäßige Teilnahme an der wöchentlichen Leitungsrunde.

Bereich 1: Verwaltung und Politik

Gemeinde-Politik

Beteiligung an Ausschuss-Sitzungen

Die Themen, die in den Ausschüssen behandelt werden, werden anhand der Vorlagen durch die GB zuvor hinsichtlich ihrer Gleichstellungs-Relevanz betrachtet. Bei Bedarf informiere ich mich bei den zuständigen Fachabteilungen und bespreche ggf. meine Anregungen. Darüber hinaus biete ich den Fraktionen an, mich in ihre Fraktionen einzuladen, wenn bestimmte Themen aus Gleichstellungssicht erörtert werden sollen.

Leider fielen im März und April die meisten Gremiensitzungen ganz aus, das Bürgerhaus war für den Publikumsverkehr geschlossen. Erst vor den Sommerferien fanden wieder Ausschuss-Sitzungen von HA, ABSS und GV in Präsenz statt, an denen allerdings kaum BesucherInnen teilnahmen. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde auch dazu übergegangen, Sitzungen per Video-Konferenz abzuhalten.

In den Sitzungen des Hauptausschusses informiere ich bei Bedarf über Aktuelles aus dem Gleichstellungsbüro, in der Regel über geplante Veranstaltungen oder gesetzliche Entwicklungen. Im Berichtszeitraum habe ich an 8 Hauptausschuss-Sitzungen, 3 ABSS-Ausschuss-Sitzungen, einer interfraktionellen Sitzung sowie einer GV teilgenommen.

Information der Fraktionen zum Sachstand „Schwangerschaftsabbrüche im Flensburger Klinikum“

Am 09.09.2020 erfolgte eine Information der Harrisleer Fraktionen im Hauptausschuß zum Sachstand Schwangerschaftsabbrüche im neuen Klinikum.

In der Folge fanden weitere Termine mit Vertreter*innen des Kreistages hier im Hause statt, um auch sie über den Sachstand zu informieren, und um deren politische Unterstützung zu bitten. Weitere Informationen zu der Entwicklung und zum jeweiligen Sachstand wurden auch im ABSS gegeben.

Am 27. Oktober tagte der Petitionsausschuß in Kieler Landtag zu dem Thema, am 27. November wurden die Ergebnisse aus dem Petitionsausschuß überraschend und im Ergebnis für die Frauen völlig unbefriedigend im Landtag abgeschlossen. Das Thema „Schwangerschaftsabbrüche“ wird daher weiterhin durch das Gleichstellungsbüro verfolgt.

Fortsetzung der Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit mit dem Projekt Löwenherz

In der Sitzung vom 03.12.20, die noch in Präsenz stattfand, wurde beschlossen, die Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit in Harrislee mit dem Projekt "Löwenherz" für ein Jahr aus Gemeindemittel zu finanzieren. Ziel war, Kinder auch in 2021 schnell unterstützen und begleiten zu können, damit sich traumatisierende Erfahrungen nicht „festsetzen“ können, nicht zuletzt auch im Hinblick darauf, dass weiter längere Einschränkungen durch Corona absehbar waren.

Eingruppierung der gemeindlichen Reinigungskräfte in die Entgeltgruppe 2

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 09.12.2020 wurde zur Diskussion gestellt, die gemeindlichen Reinigungskräfte künftig in die Entgeltgruppe 2 einzugruppieren. Der Personalrat hatte diese Eingruppierung beantragt und auf rechtskräftiges Urteil in einem ähnlichen Fall hingewiesen. Im Vorfeld und in der Sitzung hatte ich mich als Gleichstellungsbeauftragte ebenfalls aus dafür eingesetzt, die Reinigungskräfte aus Gründen der Gleichstellung und Gleichbehandlung in die EG 2 zu übernehmen. Das Meinungsbild im Hauptausschuß ergab mehrheitlich eine Befürwortung des Vorschlages. Seit Januar 2021 werden alle Reinigungskräfte in der Gemeinde Harrislee mit der EG 2 vergütet.

Bereich 2: In Harrislee Individuelle Beratungen

• Vor Corona

Vermittlung und Unterstützung einer Frau aus Harrislee bei der Beantragung von Eingliederungshilfen und Bewilligung von Kosten für eine Spezialbetreuung

Vermittlung und Begleitung einer Frau aus Harrislee zu einem Gespräch mit dem Sozialzentrum Flensburg

• seit Corona

Zu Beginn der Pandemie:

- Erfassen der aktuellen Lage in den Einrichtungen und Netzwerken (= Arbeitsfähigkeit und Erreichbarkeit)
Das Frauenhaus Flensburg war durch Corona in seiner Arbeit mehrfach eingeschränkt: Wegen der Abstandsregeln konnten weniger Frauen aufgenommen werden, zugleich gab es einen erhöhten Bedarf, weil plötzlich zu Hause mehr Spannungen entstanden. Als GBs im Kreisgebiet unterstützten wir die Anfrage des Frauenhauses und vermittelten zum Ministerium. Das Land SH bewilligte finanziellen Hilfen für die Anmietung zusätzlicher Räume im Kreisgebiet.
- Bereitstellen von Infos und Hilfe-Adressen, z. B. durch Plakate, Zettel und auf der Homepage der Gemeinde sowie von Bündnis Frau als gemeinsame Aktion aller Beratungsstellen.
-
- diverse Telkos und Video-Konferenzen mit Kolleginnen – Arbeiten von zu Hause als neues Medium
- Vorsorglich Absage der Tolk-Tour (Familienzentrum und GB-Büro)
- Hilfe für eine Familie in Zusammenarbeit mit Kita und HdKJ vermittelt (Entlastung und Kinderbetreuung)
- Hilfe für Familien in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde vermittelt (Fahrdienst)
- Anträge an Bürgerfonds gestellt.
- insgesamt waren in 2020 weniger individuelle Beratungen (insgesamt 11)

Zusammenarbeit und Vernetzung mit Einrichtungen und Gruppen in Harrislee

Die Vernetzung ist auch innerhalb der Gemeinde für meine Arbeit sehr wichtig.

Noch im Februar 2020 konnte eine Veranstaltung des Gleichstellungsbüros zur Istanbul-Konvention durchgeführt werden, zu der Vertreter*innen aus allen Harrisleer KiTas, Schulen, der Politik, der Polizei, aus Vereinen und anderen Netzwerkpartnern gekommen waren. Dier Referentin Katharina Wulf aus Kiel stellte die Konvention und ihre Ziele in der gut besuchten Veranstaltung vor, und verdeutlichte den Zusammenhang der gesellschaftlichen Duldung von Gewalt, und Gewalt im privaten Umfeld, der Zunahme von sexualisierter Gewalt im internet, von Kindesmißbrauch, und von Gewalt vor allem gegen Frauen, und was das letztlich auch mit Gleichstellungspolitik zu tun hat. Wie oben geschildert, erwuchs z.B. in Harrislee daraus Ende 2020 die Finanzierung der Arbeit von Löwenherz in Harrislee, befristet für ein Jahr. Auch die Zusammenarbeit mit dem allgemeinen sozialen Dienst des Kreises (ASD, der Schulsozialarbeit und den betroffenen Familien hat sich seitdem spürbar verbessert.

Coronabedingt kam dann die Zusammenarbeit mit den KiTas, Schulen und Vereinen in 2020 nahezu zum Erliegen, nur telefonische Kontakte waren möglich.

Bereich 3: Über Harrislee hinaus Fachlicher Austausch und Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Netzwerken

Hier teilt sich die Arbeit vor allem auf zwei große Bereiche auf:

A: Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen in der Region Schleswig- Flensburg, Veranstaltungen

B: Fachspezifischer Austausch mit Gleichstellungsbeauftragten, eigene fachliche Weiterbildung

A: Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen in der Region Schleswig- Flensburg, Veranstaltungen

Im Netzwerk

Gleichstellungsarbeit in Harrislee lebt durch einen guten und langjährig gewachsenen Austausch mit diversen Fachberatungsstellen, Institutionen und Behörden zum Wohle der Frauen in Harrislee. Dies geschieht durch regelmäßige Teilnahme an Treffen von Arbeitskreisen zur Information über aktuelle Entwicklungen. Wichtige Impulse werden in beide Richtungen weiter gegeben. Veranstaltungen lassen sich so besser durchführen, Kosten aufteilen.

Flensburger Frauenforum

Die Treffen mit den Beratungsstellen in Flensburg, die sich im **Flensburger Frauenforum** zusammengeschlossen haben, fanden im Berichtszeitraum ca. 4x digital und 3 x in Präsenz statt.

„Bündnis Frau“

Die Treffen mit „**Bündnis Frau**“, ein Zusammenschluss von Frauenverbänden und Organisationen im Kreisgebiet, fanden in 2020 dreimal digital und 1 x in Präsenz statt..

Bundesweite Kampagne von Frauenverbänden: „Wann, wenn nicht jetzt?“. Da durch Corona Rückschritte in der Gleichstellung befürchtet wurden, entwickelte das **Flensburger Frauenforum** einen Umfragebogen und wies in einem **Presseartikel vom 03.06.2020** auf die Ergebnisse der Umfrage hin. (s. auch Papier der Boeckler-Stiftung).

Zukunftsfähigkeit der Gleichstellungs- und Frauenarbeit im Kreisgebiet: Befassung mit dem Homepage-Auftritt von Bündnis Frau, um der Verlagerung der Informationsbedürfnisse auf das Internet mehr Rechnung zu tragen

In der Region

• **Zuschuss für Verhütungsmittel** – Der Kreis SL-FL beschloss im Februar 2020- nach langer Vorgeschichte – ein Budget in Höhe von **15.000 Euro** für individuelle Verhütungsmaßnahmen. Zugleich werden weiterhin von verschiedenen Verbänden (auch der LAG der Gleichstellungsbeauftragten) Anträge verfolgt, diese Hilfen wieder aus Bundesmitteln zu finanzieren.

• **Neu: „Pflegestützpunkt“ beim Kreis** seit 04.05.2020

(Es gab bislang nur eine „Pflegerberatung“, ein Pflege**stützpunkt** stellt eine deutliche qualitative Verbesserung dar!)

- Prospekte und Infos im Ort verteilt
- Kontakt zum Albertinenstift, Herrn Jadamus und Frau Schwarz, Wohnheim, aufgenommen
- Kontakt mit Frau Möller im **Betreuungsamt** des Kreises und mit **Eingliederungsstelle** aufgenommen, um mich über deren Aufgaben zu informieren.

- **Neu: Netzwerke zum Thema „Schwangerschaftsabbrüche im neuen Klinikum“**

Nachdem die Flensburger Frauenverbände bis zur Jahresmitte trotz Briefen und Bitten um Einbindung ihre Informationen vor allen der Presse entnehmen mussten, begann man, die vorhandenen Informationen zusammen zu tragen, zu strukturieren, und sich über die rechtlichen Grundlagen selbst kundig zu machen. Für den 27. Oktober war die Sitzung des Petitionsausschusses im Landtag angesetzt, auf den sich die Hoffnungen der Frauenverbände richteten. Ich informierte Anfang Oktober 2020 die Fraktionen im Haus in einer gesonderten Runde über den aktuellen Sachstand. Ferner nahm ich Kontakt zu den Fraktionen im Kreistag auf und informierte auch diese in gesonderten Meetings hier im Hause über den Sachstand, da von den Folgen der Ankündigung der Krankenhausbetreiber im wesentlichen auch Frauen aus dem Kreisgebiet betroffen sein werden.

Ferner beteiligte sich das Gleichstellungsbüro an Veranstaltungen zum safe abortion day im September 2020. Durch regelmäßige Netzwerktreffen in Flensburg und im Kreisgebiet wurden viele Organisationen eingebunden. Da Corona-bedingt selten Präsenz-Treffen möglich waren, geriet das Thema jedoch immer wieder aus dem Fokus der Öffentlichkeit.

- **Frauenhäuser**

Durch das Land wurde Ende 2019 eine **Bedarfsanalyse** in Auftrag gegeben, wo im Land Frauenhausplätze gebraucht werden. Ergebnis: Im **Kreis Schleswig-Flensburg** und im Kreis Nordfriesland ist Bedarf für je ein eigenes Frauenhaus mit rd. 26 Plätzen.

- **Bertelsmann-Studie zu Kinderarmut in Deutschland vom 22.07.2020**

„Kinderarmut: Eine unbearbeitete Großbaustelle“ - Seit Jahren ist Kinderarmut eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland. Die Analyse zeigt, dass es im bundesweiten Durchschnitt keine grundlegende Verbesserung gab. Die Corona-Krise droht das Problem der Kinderarmut zu verschärfen (arme Kinder geraten stärker in Rückstand). **Situation der Kinder in Harrislee: Auch hier gibt es eine Quote von rd. 20 % Kinderarmut!**

B: Fachspezifischer Austausch mit Gleichstellungsbeauftragten, fachliche Weiterbildung

Der Austausch und Kontakt mit anderen Gleichstellungsbeauftragten sowohl in der Region als auch auf Landesebene ist wichtig, um Gleichstellungsthemen zu erörtern und in die Öffentlichkeit zu bringen.

Regionale Ebene „Nord-West- Schleswig-Holstein“

Es trafen sich die hauptamtlichen GBs der Kreise SL-FL, NF und Dithmarschen (3 x)

Themen waren insbesondere:

- Austausch über Konsequenzen landespolitischer Vorhaben, insbes. Umsetzung der Standards für Gleichstellungsbeauftragte sowie das neue KiTa-Gesetz
- Austausch und Abstimmung über aktuelle Gleichstellungsthemen in der Region (Schwangerschaftsabbrüche)
- gemeinsames Tagesseminar durch das Schultz-von Thun-Institut, Hamburg

Vollversammlungen der hauptamtlichen kommunalen GBn

In 2020 fanden 3 Vollversammlungen als Video-Konferenzen statt.

Landesebene:

Mit anderen Gleichstellungskolleginnen erarbeitete ich **Anträge für die Landes-Versammlung** und Bundeskonferenz zu:

- Bundesweite Vereinheitlichung der Erzieher*innen-Ausbildung,
- bessere Mammographie-Aufnahmen für Kassenpatientinnen;
- Paritätsgesetz).

Bundesebene

In August 2020 sollte die Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungs-beauftragten in Flensburg stattfinden.

In zahlreichen Vorplanungen und Gesprächen war diese Highlight- Versammlung, zu der sonst rd. 350 Frauen aus ganz Deutschland zusammenkommen, um über Gleichstellungsthemen mit hochrangigen fachlichen Inputs zu konferieren, nahezu fertig geplant, und wurde dann leider coronabedingt auf das Jahr 2021 verschoben.